



## Leitbild der Gemeindeverwaltung Kehrsatz

### G rundsätze

1. Unsere **Gemeindeverwaltung** will als Vertretung und Vollzugsorgan der Gemeinderegierung und verschiedener regionaler und kantonaler Behörden wichtige Aufgaben von allgemeinem Interesse, insbesondere für die Einwohner und Einwohnerinnen sowie die nebenamtlichen Behörden unserer Gemeinde im Sinne des anerkannten Dienstleistungsbetriebes erfüllen.
2. Unsere **Verwaltung** ist ein zwingender und wichtiger Bestandteil des demokratischen Systems. Dies verpflichtet unseren Gemeinderat als leitendes Organ und die übrigen Behördenmitglieder mit ihrem Handeln und Verhalten das Personal der Verwaltung im Vollzug zu stützen und zu fördern.
3. Unsere **Verwaltung** als Ganzes will die an sie gestellten Anforderungen erfüllen indem sie mit Fachkompetenz handelt, mit Sozialkompetenz auftritt und mit Methodenkompetenz arbeitet.

### V erantwortlichkeiten

Daraus ergeben sich folgende Verantwortlichkeiten:

1. Unser **leitendes Organ** (Gemeinderat) fördert das Erfüllen der Anforderungen an die Verwaltung mit:
  - klarem Regieren (Ziele setzen, offen, zielgerichtet und zeitgerecht orientieren, Rechtsgleichheit und Verhältnismässigkeit wahren);
  - der Schaffung einer modernen, dynamischen und effizienten Verwaltungsorganisation, die rasch den neuen Bedürfnissen anpasst werden kann und von der Verwaltung gutes und kostenbewusstes Arbeiten mit Verantwortungsbewusstsein fordert;
  - der Anstellung von Mitarbeitern, die über die notwendige Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz verfügen, ungeachtet ihrer Herkunft;
  - dem zur Verfügung stellen einer modernen, den Verhältnissen angepassten Büromatik und der erforderlichen Hilfsmittel, wie Anlagen, Geräte und Maschinen;
  - der Delegation von Aufträgen, Kompetenzen und Verantwortung in gegenseitiger Übereinstimmung;
  - der Förderung einer zielgerichteten Weiterbildung;



- dem Schaffen fortschrittlicher Arbeitsbedingungen und sozialer Einrichtungen;
- der Anwendung eines verständlichen Arbeitsbewertungssystems, das Konsequenzen ermöglicht;
- einer vertrauensbildenden Zusammenarbeit und der Respektierung der Dienstwege.

2. Unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** fördern das Erfüllen der Anforderungen an die Verwaltung indem sie:

- ihren „Kunden“ eine vorzügliche, kompetente, ziel- und zeitgerechte, umfassende Dienstleistung bieten im Rahmen der geltenden Rechtsordnung. (*Fachkompetenz*)
- situationsgerecht auftreten und angepasste Umgangsformen beachten (Höflichkeit, Körperpflege, Kleidung, Körperhaltung, gegenseitiger Respekt, Feingefühl, Ehrlichkeit, Wertschätzung);
- mit Belastungen richtig umgehen (Übersicht verschaffen, Schwierigkeiten erkennen, Wichtiges und Unwichtiges trennen);
- flexibel sind (gleichzeitig versch. Aufgaben bearbeiten, auf veränderte Rahmenbedingungen und Neuerungen rasch und unkompliziert reagieren);
- Verantwortungsbereitschaft zeigen (Eigenverantwortung und im Team Mitverantwortung übernehmen);
- Diskretion im Interesse der Sache wahren (Schutz der Kundschaft, Vertrauen für gute Zusammenarbeit schaffen);
- Kommunikationsbereit sind (Gesprächsbereit sein und Gesprächsbereitschaft fördern);
- Konfliktfähig sind (faire Diskussionsbereitschaft, tragbare Lösungen suchen, Verhandlungsgeschick);
- bereit sind hohe Leistungen zu erbringen und die Teamarbeit zu anerkennen (auf ein Ziel hinarbeiten, sich selber motivieren durch aktive Mitarbeit, konstruktive Mitarbeit, Teamverhalten studieren, eigenes Wissen zur Verfügung stellen);
- Die ökologischen Grundsätze beachten (Stromsparen, Papierverbrauch, „Abfallproduktion“, Sorgfaltspflicht, sparsam „verwalten“ und Leerläufe vermeiden); (*Sozialkompetenz*)
- Überlegt vorgehen (analysieren, planen, realisieren, korrigieren);
- Arbeitstechniken entwickeln (Systematiken festlegen, anwenden);
- Situationen, Probleme und Informationen beurteilen, Lösungen abwägen, umfassend Entscheiden;
- Innovativ sind („altes in Frage stellen, neues ausprobieren“);
- einfach erklären und darlegen (Präsentation, Darstellung);
- sich in die Kunden einfühlen, ihre Bedürfnisse erkennen und Hilfsbereitschaft signalisieren;
- vernetzt denken (Loslösung von der Isolation);
- eigene Ziele/Teilziele/Prioritäten setzen und pünktlich sind; (*Methodenkompetenz*)



- sich bewusst sind, dass
  - sie auf einer modernen, innovativen Verwaltung, die klare Ziele zu erfüllen hat, nicht immer einfache, qualitativ sehr gute Arbeiten erfüllen dürfen und somit gefordert werden;
  - sie für das Image dieses Dienstleistungsunternehmens wesentliche Beiträge leisten dürfen und dem Betrieb verpflichtet sind;
  - sie gut entlohnt werden und von intakten Sozialleistungen profitieren können;
  - sie über gut eingerichtete und schön gestalteten Arbeitsplätze verfügen, die optimal auf die Bedürfnisse abgestimmt sind und an denen sie ihre Arbeitsqualitäten voll zur Geltung bringen können;
  - sie gut mit den andern Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen zusammenarbeiten können, weil sie wissen, dass
    - ihre Verschwiegenheit und Loyalität geschätzt wird;
    - sie unterstützt werden im Erreichen der gemeinsamen, bestmöglichen Lösung;
    - sie Mithilfe beim Verhindern oder Ausbessern von Fehlern erhalten;
    - offenen und ehrlichen Worte geschätzt werden.
- 3. Unser **Kader** fördert zusätzlich die optimale Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung indem es:
  - ihnen Gelegenheit zur Entfaltung ihrer persönlichen Initiative bietet;
  - sie frühzeitig in die Planung einbezieht;
  - ihnen klare Aufträge und Zielsetzungen vorgibt;
  - ihre Leistung und Verantwortung beurteilt und im Beförderungssystem berücksichtigt;
  - Dienstwege nicht als Einbahnstrasse von oben nach unten festgelegt sondern dafür sorgt, dass auch Anregungen, Vorschläge und sachliche Kritik von unten nach oben geleitet werden;
  - sie fördert und Hilfestellungen anbietet, aber auch klare Forderungen stellt;
  - sich laufend weiterbildet und mit Neuerungen auseinandersetzt.

## Was nicht unserem Leitbild entspricht!

„Brunetti rief bei der Spurensicherung an und fragte, wann er denn wohl den Bericht der Spurensicherung über das Haus bekomme, vor dem man den toten Herr Rossi gefunden hatte. Nachdem er ein paar Minuten hingehalten worden war, erfuhr er, man sei zwar hingegangen, doch als man gesehen habe, dass die Handwerker wieder im Haus zugegen waren, sei man zu dem Schluss gekommen, dass nichts Brauchbares mehr zu finden sein würde, woraufhin man unverrichteter Dinge zur Questura (Polizeistation) zurückgekehrt sei.

Brunetti wollte diese Auskunft schon unter dem allgegenwärtigen Mangel an Engagement und Eigeninitiative bei den Mitarbeitern buchen, als ihm zu fragen einfiel:  
»Wie viele Handwerker waren denn da?«



Wieder hiess es , er solle dranbleiben, und kurz darauf meldete sich einer von dem Spurensicherungstrupp selbst.

»Ja, Commissario?«

»Als Sie zu diesem Haus gingen, wie viele Leute waren da bei der Arbeit?«

»Gesehen habe ich zwei, Commissario, oben im dritten Stock.«

»Und auf dem Gerüst?«

»Da habe ich niemanden gesehen.«

»Also nur die beiden?«

»Ja, Commissario.«

»Wo waren die?«

»Am Fenster, Commissario«

»Und wo waren sie als Sie hinkamen?«

Der Mann musste kurz nachdenken, dann antwortete er:

»Sie sind ans Fenster gekommen, als wir unten an die Tür gehämmert haben«

»Berichten Sie mir bitte genau, wie das abgelaufen ist«, sagte Brunetti.

»Die Tür war zu, also haben wir geklopft, und einer von ihnen hat aus dem Fenster geschaut und gefragt, was wir wollen. Hr. Pedone hat ihm gesagt, wer wir sind und was wir suchen, worauf er meinte, sie wären schon zwei Tage im Haus und schleppten Sachen herum, es sei also viel Staub und Schmutz da und nichts mehr so wie vor ein paar Tagen. In dem Moment kam der Andere und stellte sich neben ihn. Gesagt hat er nichts, aber er war ganz voll Staub, woran man sah, dass die dort wirklich arbeiteten.«

Es war lange still. Endlich fragte Brunetti: »Und?«

»Pedone hat dann nach den Fenstern gefragt, das heisst nach den Stellen vor den Fenstern, denn da hätten wir ja suchen müssen, nicht wahr, Commissario?«

»Ja«, bestätigte Brunetti.

»Der Mann hat gesagt, sie hätten den ganzen Tag Zementsäcke durch die Fenster gewuchtet, worauf Pedone eben meinte, dass wir dort nur unsere Zeit verschwenden würden.«

Brunetti liess wieder eine Weile mit Schweigen verstreichen, dann fragte er: »Wie waren die Männer angezogen?«

»Was meinen Sie Commissario?«

»Wie sie angezogen waren. Wie Arbeiter?«

»Ich weiss nicht, Commissario. Sie waren da oben im dritten Stock am Fenster, und wir haben von unten hochgeguckt, konnten also nur die Köpfe und die Schultern sehen.«

Er überlegte kurz und fügte dann hinzu: »Der eine, der mit uns gesprochen hat, der könnte ein Jackett angehabt haben.«

»Wieso dachten Sie dann, er sei ein Bauarbeiter?«

»Weil er es gesagt hat, Commissario. Und wozu hätte er sonst auch in dem Haus sein sollen?«

Brunetti konnte sich ganz gut vorstellen, wozu die Männer im Haus gewesen waren, aber es hätte nichts genützt, das jetzt zu sagen. Er wollte dem Mann schon befehlen, seinen Partner zu holen und auf der Stelle eine ordnungsgemässe Spurensicherung vorzunehmen, nahm dann aber doch davon Abstand. Statt dessen dankte er dem Mann für seine Auskunft und legte auf.

Vor zehn Jahren hätte ein solches Gespräch Brunetti in flammende Wut versetzt, jetzt aber bestätigte es lediglich das traurige Bild, das er von seinen Kollegen hatte.\*



- aus Donna Leon (Commissario Brunettis neunter Fall)

## **G**enehmigung

Dieses Leitbild wurde durch den Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 29.01.04 einstimmig genehmigt.